

subtiles mobbing unter kollegen!?

Beitrag von „klöni“ vom 26. November 2008 10:59

Hallo frauteacher,

ich kenne diese Situationen, in denen man hochsensibel auf jedes Wort achtet und eine "Spitze" heraushört. Wenn man - wie ich - unter einem stv. SL arbeitet, für den der perfekte Lehrer ein robuster, HansDampf-in-allen-Gassen ist, den so leicht nichts umhaut, dann fühlt man sich in Phasen der Schwäche und Krankheit schnell mal irgendwie fehl am Platze und ausgegrenzt oder den Ansprüchen nicht genügend.

Also es ist erst einmal eine Grundeinstellung, die du dir gegenüber hast, nämlich dass du in Krankheitsphasen nicht dem Bild eines kerngesunden, wonneproppigen Lehrers entsprichst (der der SL keine Extraarbeit bereitet).

Dann kommen die Äußerungen deiner Kollegen hinzu.

Zitat

du bist aber viel krank, hm?"

ist natürlich sehr ungeschickt und unüberlegt formuliert. Sie oder er hätte ja auch sagen können: Ich habe dich in den letzten 2 Tagen vermisst, geht's dir wieder gut?" Hört sich ja schon ganz anders an. Da kommt dann eins zum anderen.

Ich habe mich früher auch sehr schnell bei solchen Äußerungen gekränkt und verunsichert gefühlt. Geholfen haben mir zwei Bücher, die ich dir ans Herz legen möchte:

Dieses [hier zur Stärkung der "emotionalen Muskeln" \[Anzeige\]](#) und dieses [hier \(gibt es auch als CD in Vortragsform\) \[Anzeige\]](#) .

Dann gibt es noch diese Website: <http://www.zartbesaitet.net/>

und ein Forum, das allerdings wie ich gerade sehe, vorübergehend außer Betrieb ist...

Kurzum: Du hast ein Recht darauf, krank zu sein, und bist deswegen kein minderwertiger Mensch!

Liebe Grüße

klöni (die gemütlich in ihrem Krankenbett liegt und kein schlechtes Gewissen dabei hat)

PS: Hier sehe ich gerade noch ein sehr interessantes Buch: [Sensibel kompetent: Zart besaitet und erfolgreich im Beruf.](#)